

Laute(r) Lacher im Landesmuseum

«Witzerland» im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich: Worüber lacht die Schweiz?

Da sitzt die Frau im Schweizerischen Landesmuseum vor einem Fernseher, hat sich einen Kopfhörer übergestülpt – und lacht und lacht und lacht. Ebenso unüberhörbar wie ansteckend.

Grund dieser schier endlosen Lachsalve – Humor made in Switzerland. Oder eben «Witzerland», wie es momentan im Landesmuseum zu Zürich heisst.

Nun, wer gerne lacht, ist dieser Tage im Landesmuseum wirklich an bester Adresse. Worüber lachen Schweizerinnen und Schweizer? Was ist ihnen ein herzhaftes Lachen wert und was entlockt ihnen bestenfalls ein müdes Lächeln? Wofür werden sie belächelt? Dies sind Fragen, auf die «Witzerland» Antworten liefert. Und zwar am Laufmeter.

Von vorgestern bis heute

Bereits die ersten «Witzerland»-Räumlichkeiten führen es einem vor Augen: Die politische Satire bildet einen zentralen Teil dieser humorvollen Schau. Grossformatig sind die Drucke, welche Karikaturen zeigen, die der Satirezeitschrift «Nebelspalter» entnommen sind. Vom 19. Jahrhundert bis in die 1970er-Jahre reicht die zeitliche Palette.

Zum Zuge kommt auch die heutige Schweiz: Cartoonistinnen und Cartoonisten. Sie präsentieren ihre Sicht der Dinge, zeigen also in ihren Werken ein Bild der Schweiz, die mit Widersprüchlichkeiten nicht geizt. Dass dabei die «Welt der Banken» in ihrer Schiefelage kräftig aufs Korn genommen wird – wer darf sich da wundern?

Von Dürrenmatt bis Leiter

Wie bissig sich Friedrich Dürrenmatt in seinem literarischen Schaffen zuweilen zeigte – wer Dürrenmatts Werk ein wenig kennt, weiss dies. Weniger bekannt hingegen sind die Zeichnungen, die Friedrich Dürrenmatt der Schweiz widmete: Werke, die zuweilen vor «schwarzem Humor» triefen.

Kunst in kleiner Schachtel

visarte-Ausstellung in Siders

(wb) «visarte.valais» organisiert in Siders eine nationale Ausstellung: «in the box» lautet der Titel dieser Werkschau, die kommenden Freitag um 17.00 Uhr in den Usego-Hallen von Siders Vernissage feiert.

185 Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Schweiz und «visarte»-Mitglieder zeigen in der Sonnenstadt die «Kunst des Verschachtelns»: Sie präsentieren dem Publikum Kunstwerke, die jeweils in einer Streichholzschachtel – 1,6 x 3,7 x 5,8 Zentimeter – Platz finden.

Die Ausstellung steht Interessierten ab Freitagabend bis zum 10. Mai jeweils donnerstags und freitags zwischen 16.00 und 19.00 Uhr sowie samstags und sonntags zwischen 14.00 und 19.00 Uhr offen.

Die Finissage findet am 10. Mai um 11.00 Uhr zum Abschluss der Delegiertenversammlung der «visarte.schweiz», die in Brig über die Bühne gehen wird, statt. «visarte.schweiz», die Vereinigung professioneller Kunstschaffender, zählt insgesamt 3300 Mitglieder; davon sind 2600 als Aktive eingeschrieben. Die Vereinigung umfasst 18 regionalen Sektionen.



Dass die «Welt der Schweizer Banken» den Cartoonistinnen und Cartoonisten unserer Tage reichlich Stoff liefert – kein Wunder.

Fotos Schweiz. Landesmuseum



«Multimediasessel» laden im Schweizerischen Landesmuseum ein zum Verweilen – und zum Lachen.

Wobei auch der Weltkurort Zermatt einiges abbekommt.

Spannend sind jene Karikaturen, die das Können des Westschweizers Martial Leiter belegen. Genauso wie die Arbeiten von ZEP, dem Vater der international bekannten Figur «Titeuf». Und wie eine Iranerin die Schweiz und die westliche Kultur sieht – die in Zürich lebende Illustratorin Parsua Bashi zeigt dies mit einem Wandbild, das extra für «Witzerland» entstand.

Von West nach Ost

Ist die Rede von der Schweiz, kommt auch der Röstigraben zur Sprache. Und wird dieser sagenhafte Graben von Marie-Thérèse Porchet alias Joseph Gorgoni analysiert und kommentiert – dann gibt es nur eines: Lachen. Herrlich der Sketch, mit dem diese Kultfigur die «Humorschau» im Landesmuseum be-

Bis zum 13. September

«Witzerland»

«Witzerland» im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich (beim Hauptbahnhof) ist bis zum 13. September zu geniessen. Diese Sonderausstellung ist jeweils von Dienstag bis Sonntag zwischen 10.00 und 17.00 Uhr sowie an Donnerstagen jeweils bis 19.00 Uhr geöffnet.

reichert. Dieser Blick von West nach Ost gehört zum Besten, das «Witzerland» bietet.

Von Rasser bis Giacobbo

Was wurde und wird denn so per Radio und Fernseher an Schweizer Humor in die helvetischen Stuben geliefert? Einen umfassenden Überblick erhält, wer sich in den «Multimediasesseln» – in verschiedenen Räumlichkeiten des Landesmuseums platziert.

Dabei feiert Nostalgie ebenso Triumphe wie der schwarze Humor. Für den nostalgischen Touch zeichnen Legenden wie Lämppli alias Alfred Rasser oder das Duo Margrith Rainer und Ruedi Walter genauso verantwortlich wie Walter Roderer oder Emil. Für den «bissig-schwarzen» Humor sorgen Stimmen wie Joachim Rittmeyer oder Mike Müller – und selbstverständlich auch Victor Giacobbo.

Vom eigenen bis fremden Blick

Worüber die Schweiz lacht – dies das eine. Was das Ausland an der Schweiz zum Lachen findet – dies das andere. Auch der «fremde Blick» kommt bei «Witzerland» zum Zuge. Und «fertig luschtig» heisst es erst beim Verlassen des Landesmuseums. Also beim Blick in jene gehetzten Gesichter, die da in der Zürcher Innenstadt spazieren geführt werden und den Eindruck vermitteln, es gäbe in unserem Land doch nichts zu lachen... **blo**

Boson-Retrospektive ist in Sicht

(wb) Das Kunstmuseum Wallis wartet ab dem 1. Mai mit einer Retrospektive von Gemälden des Kunstmalers François Boson auf. Diese umfassende Werkschau wird dann bis zum 27. September dauern. Der 1949 in Fully geborene Künstler setzt sich seit 40 Jahren intensiv mit der Malkunst auseinander. Seine Malerei sei «gleichzeitig einmalig und vielfältig», halten die Verantwortlichen des Walliser Kunstmuseums fest und sprechen von einer Malkunst, die sich «zwischen naturalistischen Darstellungen und gewollter Deformation, eigenständiger Formsprache und Rückgriffen auf die Kunstgeschichte» bewegt.

Gemälde von André Brasilier

(wb) Die Galerie «du Chêne» in Lausanne präsentiert ab kommenden Donnerstag Ölgemälde und Aquarelle des französischen Kunstmalers André Brasilier. Der 80 Jahre alte Künstler gilt als Vertreter der «transfigurativen Malerei». Die Werkschau in Lausanne steht Interessierten bis zum 23. Mai jeweils von Dienstag bis Freitag zwischen 10.30 und 18.30 Uhr sowie an Samstagen von 10.30 Uhr bis 17.00 Uhr offen.

Von Jungen... für alle

«Spirit Singers» und ihre drei Musical-Abende

(wb) Ganz im Zeichen des Musicals stehen die drei Konzerte, mit denen die «Spirit Singers» im Theatersaal des Briger Kollegiums aufwarten: Nebst einigen Musical-Medleys präsentieren sie eine szenische Version des Kurz-Musicals «S'cool».

Premiere wird am kommenden Samstag um 20.00 Uhr gefeiert; zusätzliche Vorstellungen stehen dann am 1. und 2. Mai – ebenfalls um 20.00 Uhr – auf dem Programm. Aufgeführt wird das Ganze von rund 50 Schülerinnen und Schülern sowie einigen Lehrpersonen. Für die musikalische Leitung zeichnen Stefan Ruppen und Adrian Zenhäusern verantwortlich, während eine Ad-hoc-Band für den «richtigen Ton» sorgt.

Drei Medleys und...

Seit ihrer Gründung im Jahr 1989 haben sich die Spirit Singers, der Chor des Kollegiums Spiritus Sanctus, stets um originelle Konzerte und Aufführungen abseits des gängigen Chorrepertoires bemüht. Stan-

den im letzten Jahr sakrale Werke, darunter eine Uraufführung des «Bolivianischen Requiems» von Juan Arnez, auf dem Programm, treten die «Singers» am letzten April- und am ersten Mai-Wochenende 2009 mit Musik aus bekannten Musicals vors Publikum. Gesungen werden dabei Medleys aus «Miss Saigon» von

Claude-Michel Schönberg und «The Lion King» mit der Musik von Elton John. Etwas trendiger klingen die Songs von «High School Musical 2» aus dem gleichnamigen Film.

...ein Kurz-Musical

Mit dem 40-minütigen Kurz-Musical «S'cool» bringen die Spirit Singers eine szenische Version auf die Bühne des

Theatersaals.

Wie der Name bereits sagt, geht es um Schülerinnen und Schüler und die alltäglichen, aber meist lösbaren Probleme junger Leute an einer Mittelschule. Natürlich kommt das Thema Liebe nicht zu kurz, das gehört nämlich dazu wie Unterricht, Gespräche in den Gängen, Freizeit, Essen, die Kleidung und...Zukunft.



Szene aus den Proben für «S'cool»: Samstags gilt es Ernst...

Foto zvg